

Laurentius auf seinem glühenden Rost vor
GOTT hat von sich aufsteigen lassen;
Nun ermahnt uns auch der Heil. Geist
Eccl. c. 39. Quasi Libanus odorem su-
avitatis habete! **Gebet einen süßen Ge-
ruch wie der Liban!** Das ist/ gebet von
euch den Geruch allerhand Tugenden/ den
annehmlichen Lorbeer: Geruch eines
guten Ruffs und auferbaulicher Sitten/
einen Rosen Geruch der Lieb Gottes
und des Nächsten/ einen wohlgeruchten
Geruch der beständigen Gedult in Trüb-
salen/ einen Weyhrauch Geruch eines

eifrigeren innbrünstigen Gebets/ also daß
ihr euch mit dem Heil. Apostel Paulo und
dem Heil. Martyrer Laurentio auch rüh-
men könnt: Christi bonus odor sumus
Deo: **Wir seynd GOTT ein guter
Geruch Christi.** Diesen guten Tu-
gend Geruch gebet von euch/ so ver-
sichere ich euch/ daß er euch wird seyn
Odor Vitæ in Vitam. 2. Cor. 2. ein
Geruch des Lebens zum Leben/ und
zwar zum ewigen Leben.
Amen.

Am Fest der Himmelfahrt Maria.

THEMA.

Maria optimam partem elegit. Luc. c. 10.
Maria hat den besten Theil erwählt.

Syn.

Mariam recht herrlich zu crönen hilfft alles; Sie aber will auch
mit ihrer Fürbitte allen helffen.



Am mich heut Salo-
mon sollte fragen Cant.
8. Quæ est ista, quæ
ascendit de deserto,
delitiis affluens? Was
ist das für eine/ die
von der Wüste her-
auf kommt/ und ist voller Wollust?
So wollte ich antworten: Es ist Maria
die Gebenedeyteste unter den Weibern/
die allerheiligste Mutter Jesu/ und zu-
gleich unbefleckte Jungfrau/ welche von
der Wüsten dieser Welt hinauf steigt in
den Himmel/ ohne Schwachheit/ ohne
Schmerzen/ ohne Tod/ delitiis affluens,
voller Wollust/ ganz getröstet/ wohlge-
muth/ mit allen Freuden ist sie gen Him-
mel gefahren/ alldort als ein Königin ge-
crönt zu werden/ worzu sie der Heil. Geist
eingeladen hat: Veni Sponsa mea, veni,
coronaberis! Cant. 4. Komme meine
Braut/ komme/ du sollst gecrönt wer-
den!

Wohl könnte ich auch sagen/ Maria
seye gen Himmel gefahren/ als eine
Cron/ das ganze himmlische Heer zu
crönen/ wie der Heil. Bonaventura in
Spec. Virg. c. 12. von ihr rühmlich spricht/
und die Weiß hinzu sehet: Corona super
caput poni solet, sic Maria super Caput
omnium Sanctorum locuta est: Die
Cron wird auf das Haupt gesetzt/ al-
so ist Maria auf das Haupt aller Hei-
ligen gesetzt worden/ und über alle er-
höhet.

Es will der Heil. Vatter andeuten/
alle Heiligen haben einen guten Theil von
der ewigen Seeligkeit/ Mensuram bo-
nam & confertam/ & superfluentem,
wie es der göttliche Mund nennt Luc.
c. 6. Ein gute/ ein volle/ ein über-
flüssende Maas der Freuden/ so daß
ein Herz nicht mehr verlangen könne;
Aber den besten Theil dieser Ehr hat die
Mutter Gottes bekommen.

Alle Muserwehnten seynd mit grosser
Herrlichkeit geziert/ ihr Gewalt und
Macht erstreckt sich weit/ aber der beste
Theil von aller dieser Herrlichkeit und
Macht ist der Königin des Himmels ein-
gehändig worden; Maria optimam par-
tem elegit &c. Dahero/ gleichwie der
Kranz mit seinen wohlriechenden Blumen
und Kräutern denen Menschen ein Zierd
giebt/ also ist auch die glorwürdigste Mut-
ter Gottes mit ihrer unvergleichlichen
Herrlichkeit ein Zierd des ganzen himm-
lischen Heers.

Desßhalb ist sie von ihrem göttlichen
Sohn mit grossen Ehren in dem Himmel
empfangen und zu seiner Rechten gesetzt
worden/ gleichwie der König Salomon
seiner Frau Mutter Bethsabee gethan
hat 3. Reg. 2. da sie kommen ist/ Ihn zu
besuchen. Aber was soll es bedeuten/
daß Maria zur Rechten ihres göttlichen
Sohns ist gesetzt worden? Der H. Bern-
ardin. Serm. 11. de Assumpt. Art. 2 & 3.
erkläret solches mit diesen Worten: Sicut
Benedictus Jesus sedet à dextris patris,
id est,

id est, in potioribus bonis paternis, sic Virgo gloriosa in potioribus bonis Filiis sublimata confedit: Gleichwie der gebenedeyte Sohn Gottes den besten Theil von den Gütern seines Himmlischen Vatters bekommen hat/ also hat er seiner allerliebsten Mutter den besten Theil seiner Güter/ das ist/ die Obrigkeit über alle Engel und Menschen/ mitgetheilet.

Dann gleichwie der Sohn Gottes von seinem Himmlischen Vater zum König über das ganze Himmlische Heer ist gesetzt worden/ also hat der ehrerbietige Sohn auch sein auserwählte Mutter zur Königin über den ganzen Himmlischen Hof bestellt. Und gleichwie der Sohn Gottes den vollkommenen Schatz der Herrlichkeit seines Himmlischen Vatters genießet/ also hat er auch diese kostbare Freuden/ und Ehren/ Schatz seiner werthesten Mutter/ als einer Königin über alle andere Heilige zu niessen verliehen; Also dann Maria optimam &c.

Ich will heut probieren/ wie alle Geschöpf zu größerer Fierd Mariä contribut haben/ also/ das/ was in andern zertheilt/ in Maria seye versammelt worden zu größerer Fierd derselbigen. In dem andern Theil werde ich besetzen/ das Maria also erhöhet der armen Menschen auf Erden nicht vergesse/ sondern ihnen reich helfe/ und sie tröste; Sie vernehmen solches zu ihrem Nutzen mit Gedult/ zu Ehren Jesu und Mariä.

Es werden im heutigen Evangelio absonderlich gerühmt Magdalena und Martha/ jene von der Ruhe/ diese von der Sorgfalt; Aber Maria die tugendreichste Mutter Gottes ist heut zu rühmen von beyden zugleich/ erstlich von der Ruhe/ indem sie heut ihr Ruhe-Stündlein/ und den Schlaf der Gerechten angefangen/ ihr Leib und Seel in die leibliche Arm ihres Sohns hinein gelegt hat. Von der Sorgfalt rühmet sie der Heil. Bonav. in Spec. Virg. c. 6. sprechend: Pro nobis apud Deum præ omnibus Sanctis est sollicitior: Vor allen Heiligen ist sie bey Gott für uns am allersorgfältigsten. In der H. Bernardus Serm. 4. Sup. Salve Reg. in fine sagt: Nihil est virtutis, quod ex Te Maria non resplendeat: Et quidquid singuli habuerunt Sancti, tu sola possedisti: Es ist nichts tugendhaftes/ was aus dir O Maria nicht herfür scheint; Und was nur ein jeder Heiliger hat gehabt/ bist du allein besessen.

Solches finde ich schon präfigurirt in dem Alten Testament: Jos. c. 3 sprache GOTT: Siehe! die Archen des Bundes des HERREN alles Lands soll euch vorgehen durch den Jord.

Festivale,

dan; Und dieses dunckt mich nicht unbillig: dann die Ruthe Aarons wurde gekrönt mit frühzeitiger Frucht; Die steinerne Tafeln wurden geziert mit denen Buchstaben von der Hand Gottes geschrieben; Das Manna war qualificirt mit allem erdenklichen Geschmack/ aber die Arche hatte zu ihrem größern Ruhm alles in sich begriffen/ was in ihnen abgetheilt war/ in demal in diesemnach Zeugnuß des H. Pauli ad Hebr. 9. aufbehalten wurden das Manna/ die Ruthe/ und die Tafeln/ und zwey Cherubinen haben sie bewahret.

A. A. Merckets wohl: Als diese Arche in das gelobte Land eingieng/ hat sie in sich enthalten alles dasjenige/ was die Tafeln/ die Ruthen und das Manna rühmlich gemacht hat. Eben also Maria die lebendige Arche ist heut in das gelobte Land des Himmels eingangen/ damit aber dieser Einzug desto herrlicher seye/ hat ihr göttlicher Sohn in Ihr lassen hervor scheinen versammelt/ was andere Theilweis ziert; Dann in Ihr waren nicht nur die Tafeln/ sondern die Gebott Gottes auf das vollkommenst gehalten/ von dem Finger Gottes vom Heil. Geist in ihr Herz eingeschrieben. In Ihr ware die blühende Ruthe/ von welcher der Prophet Isaias c. 11. geweissaget: Egredietur Virga de radice Jesse, & flos de radice ejus ascendet: Es wird eine Ruthe aus der Wurzel Jesse herfür kommen/ und eine Blume wird aus seiner Wurzel aufgehen. In Ihr ware das Manna/ dann Naxera in Jos. in Append. Laud. Virg spricht: Ut Manna ciborum omnium in se sapores amplectebatur, ita in Maria omnium emicuerunt virtutes: Gleichwie das Manna den Geschmack aller Speisen in sich begrieffe/ also haben auch in Maria die Tugenden aller Heiligen vorgeschienen.

Woraus abzunehmen/ das/ dem Eingang Mariä in den Himmel desto vornehmer zu machen/ diejenige Gaben/ die unter andere Geschöpf ausgetheilt gewesen/ in Maria haben müssen mit einander zugleich herfür glänzen.

Aus diesen lässet sich einiger Massen verstehen/ warum der Himmlische Gespons der Heil. Geist/ da er diese seine Braut zur Eron eingeladen/ solche von den vornehmsten Bergen und hieren habe verfertigen wollen Cant. sprechend: Komm von Libano meine Braut! Du wirst von der Höhe Amana, von der Spitzen Sanir und Hermon gekrönt werden/ aus dem Lager der Löwen/ und von den Bergen der Leoparden; Von den Gipffeln der Bergen mußte die Maria:

Ph 2

nische

nische Cron ausstaffiert werden: Durch die Berg versteht Sylva Alleg. V. Mons. die Apostel und andere Heiligen. Der Heil. Rupert. L. 3. versteht durch die Berg die Reich der Welt / anzudeuten / was nur Vornehmes in allen Reichen zu finden / sey hergebracht worden / Mariam würdiglich zu crönen als ein Königin der Heiligen im Himmel / und aller Reichen auf Erden.

Die Heil. Engel gleichsam erstaunend ob so kostbaren Aufzug fragten Cant. 6. Was ist das für eine / welche herfür trittet / wie die aufgehende Morgensröthe / schön wie der Mond / auaserwehlt wie die Sonn / und schrecklich wie ein wohlgeordnetes Feld-Lager: Als wollten sie sagen / spricht Naxera l. c. alles was in diesen würdiges und scheinbar ist / scheint von Maria heraus. Die Hörner des Monchs hat Moyses bekommen auf dem Berg / wo er mit GOTT geredet; Die Heiligen im Himmel glänzen wie die Sonn. Jacob wurde beglückseliget bey Aufgang der Morgenröth; Das Volk Gottes überwindet die Moabiter durch die Einheligkeit / aber alle diese Lobspruch befanden sich in Maria / und machten ihre Glori desto ansehnlicher.

Die Morgenröth vertreibt den nächtlichen Schatten / und verkündiget die ankommende Sonn; Maria nach vertriebenen Schatten der Figuren des Alten Testaments hat die Sonn der göttlichen Gerechtigkeit auf Erden gebracht.

Der Mond ist ein Trost der Wanders-Leuthen bey der Nacht / dann er ersetzt den Abgang des Sonnen-Lichts; A. A. Wir alle werden Viatores genannt / und Wanders-Leuth / dann wir wandern gar oft in der Nacht allerhand Sünden; Maria aber ist uns ein Trost / weil sie uns das abgewichene Licht der göttlichen Gnad oft wieder erhält.

Die Sonn glänzet so häufig / daß sie das Firmament und den ganzen Erdboden erleuchtet; Auch wann die Sonn scheint / werden andere Stern gleichsam verdunkelt / als hätten sie keinen Schein; Sic & Virga inter Animas Sanctorum & Angelorum Choros supereminens & evelta, merita singulorum & omnium Titulos antecedit: spricht S. Pet. Dam. Sermon. de Assumpt. Also ist auch die Jungfrau Maria über die Chör der Engeln und alle Seelen der Heiligen erhoben / und gebet allen an Verdiensten und Ehren-Titeln vor.

Das wohl-angeordnete Kriegs-Heer haltet die Feind ab / und erhält den Sieg; In Maria war auch alles so wol

angeordnet / und einhellig mit GOTT / daß der Feind niemal etwas wider sie vermöge hatte / deme sie den Kopf zertreten hat / und uns beschützet sie auch wider den höllischen Feind; Wird also Maria gecrönt von allen Gaben / die andere Theil-weiß geziert hatten.

O glorwürdigste Jungfrau! wollte GOTT / ich hätte auch etwas / womit ich deine Glori vermehren könnte / wie gern wollte ich selbiges hergeben / den Pomp deiner Himmelfahrt zu vergrößern / aber allein bin ich ein armer / armer / armer Sünder: Komme daher zu dir / O Gnaden-reichste Königin / und bitte an diesem deinem Ehren-Tag um ein geistliches Allmosen / nehmtlich um ein einzige Gnad / weil ich arm bin / und zwar ein armer Sünder!

Getröstet / getröstet heißt mich und alle sündige Menschen seyn der gelehrte Naxera l. c. §. 34. sprechend: Quod Maria accrescit ad plautum, & nobis obvenit ad profectum: Was nur für Ehr und Glori Maria zuwachset / das gereicht uns zum besten; Dann Maria hat die Natur eines Brunnens / wie höher dieser über sich springet / mit desto größerm Nutzen fallen seine Wasser-Tröpflein wieder herunter / befeuchten und befruchtbaren das anliegende Erdreich.

Ich hab zuvor gemeldet / Maria gleiche der Archen; Aus dieser können wir einen großen Trost für uns heraus nehmen. Wie die Archen in den Fluß Jordan ist eingangen / hat sie gleichsam Flügel bekommen / und ist geflogen gegen dem versprochenen Land / um desto geschwinde dorthin zu kommen / also zwar / daß sie die Priester / auf deren Schultern sie getragen wurde / mitgenommen hatte / wie Abulenſis spricht in c. 4. Joſue q. 10.

A. A. Maria fährt heut gen Himmel / wer nun diese in seinen Herzen trägt durch die Andacht und Lieb / den trägt sie mit in den Himmel vor den Thron Gottes / und bittet allort für ihn. Maria fährt heut gen Himmel / wann ihr betrangte Christen sie in eurer Andacht getragen / und sie andächtig verehret habt / so trägt sie euch mit in den Himmel bis zu dem Brunn alles Guten / und erhältet euch den ersprißlichen Trost; Aber was sollen wir Sünder thun / die wir keines Himmlischen Trosts würdig seyn?

A. A. Da Maria gen Himmel fährt / die Cron zu empfangen / als ein Königin Himmels und der Erden / wollen wir Ihr reumüthig nachruffen / wie der büßende Schächer Christo dem HEDEN zugeruffen hat: Memento mei,

mei, dum veneris in regnum tuum!
O seeligste Jungfrau / wann du kommest
in dein Reich / so gedencke auch an mich
armen Sünder / der ich meine Sünden
von Herren bereue! Ach bitte deinen
liebsten Sohn für mich / daß er mich
nicht von sich verstoße / und mir seine Gnad
nicht versage!

Getröstet arme Sünder! dann der
Heil. Bonav. in Spec. Virg. c. 6. sagt/
daß wir dieses unzweifelhafte glau-
ben müssen / und deswegen auch im-
mer Dank sagen / daß gleichwie
Maria im Himmel über alle Heili-
gen ist / also seye sie auch für uns bey
GOTT sorgfältiger als alle Heili-
gen: deme oft: erwehnter Naxera l. c.
hinzu sezet: Quod Filii excelsi Throno
proximior, eo salutis hominum studio-
rior: Wie näher sie ist bey dem
Thron des Sohns / desto angelegener
lässe sie sich seyn das Heyl der Men-
schen.

Hoffnung machet uns durch Mariam
Gnad zu erhalten / was die Heil. Schrift
von dem Noe meldet Gen. 8. Nach-
dem der Sündfluth abgenommen / hat
Noe einen Altar gebauet / und darauf
GOTT dem HEKKN ein reines
Opffer geopffert / theils zur Danckbar-
keit / theils fernere göttliche Güte zu er-
bitten / und nicht ohne Frucht / statemal /
wie der Heil. Text lautet / der HERR den
lieblichen Geruch roche / und zu ihm
sprache: Ich will hinführo nicht mehr
die Erden verfluchen um der Men-
schen willen.

A. A. Merckets wohl / der Geruch
hat der Erden die Sicherheit erhalten/
dann quod plus Caelo approximabant
odoramaenta, Creaturarum salus homi-
numque vita securior, spricht Naxera l. c.
Wie näher das Rauchwerck zum
Himmel kame / desto sicherer wur-
de das Heyl und Leben der Men-
schen. Und von Maria singen heut
Freuden: voll die Heil. Engel: Quæ est
ista, quæ ascendit sicut virgula fumi?
Cant. 3. Wer ist die / die aufstei-
get aus der Wüste / wie ein aufstei-
gender Rauch von Specerey / aus
Myrrhen und Weibrauch / und al-
lerley Pulver des Apothekers? O
zweifelt nicht / wann dieser annehmliche
Geruch hinauf steigt in den Himmel / daß
uns GOTT Gnad und Barmherzigkeit we-
gen dessen werde ertheilen / und unserer
wegen Maria verschonen!

O Maria! lasse für uns arme Sün-
der den kostbaren Geruch deiner Tugen-
den und Verdiensten noch einmal aufstei-
gen zu dem Thron Gottes / so wird uns
die göttliche Gerechtigkeit nicht straffen
nach unsern Verdiensten! Dann quod plus
Caelo &c.

Der H. Hieron. Sermon. de Assumpt.
will uns dessen auch vertrösten / sprechend:
Ut Virgula fumi, ex aromatibus nimi-
rum, quia multis repleta erat virtutum
odoribus, manans ex ea fragrabat sua-
vissimus odor, etiam Spiritibus Angeli-
cis: Maria steigt auf über sich als
ein gerader Rauch / nehmlich aus Ge-
würz / weil sie mit vielen Geruch
der Tugenden erfüllet war / von ihr
gehet aus der lieblichste Geruch auch
denen Englischn Geistern. O ar-
me Sünder! das Gebet Mariä ist auch
ein lieblicher Geruch / der den erzörnten
GOTT besänftiget / wie der Heil. Bonav.
trostreich bejahet in Spec. Virg. sprechend:
Detinet Filium, ne peccatores perdat:
Ante Mariam non fuit, qui sic detinere
Dominum auderet: Sie haltet den
Sohn ein / damit er die Sünder
nicht verderbe: Vor Maria ist nie-
mand gewesen / der den HERRN
also einzuhalten sich getrauen dorffte.

Lasset uns die Wahrheit dessen sehen
in einer Figur des Alten Testaments:
Jud. 6. wird beschrieben / wie die Israe-
liter von den Madianitern sehr hart un-
terdrückt worden seyen; Das Gebet aber
der armen Betrangten seye in den Him-
mel gestiegen / und habe von dannen
Hülff begehret / auch erhalten. Dann
GOTT versprache dem Gedeon, er sol-
le ein Erlöser seines Volks seyn / und
die Madianiter schlagen: Gedeon be-
gehrete dessen ein Zeichen / sprechend zu
GOTT: Willst du Israhel durch mei-
ne Hand erlösen / wie du geredt hast/
so will ich ein Fell mit der Wollen
in den Hof legen: Wird der Thau
auf dem Fell allein seyn / und auf der
gangen Erden trocken / so will ich
mercken / daß du Israhel erlösen wer-
dest durch meine Hand.

A. A. Merckets wohl / dem Gedeon
wurde zu einem Zeichen gegeben / wann
das Fell voller Thau seye / so werde er
den Sieg über die Feind erhalten.
Durch dieses Fell verstehen die Heil.
Väter Mariam die allerheiligste Mut-
ter Gottes / dann diese wurde von dem
Engel begrüßt: Gratia plena, voller
Gnad / das ist / voll des Himmlischen
Thau; Heut wird sie auch voll der
Himmlischen Freuden und Glori/
O so können wir auch hoffen durch Sie
den Sieg wider unsere Feind zu er-
halten!

Ja / ja arme Sünder seyd getröst!
Wann ihr von euren Feinden auf Erden
verfolgt werdet / nirgends wider sie Hülff
finden könnet / O so nehmt die Zuflucht
zu Maria / sie ist voll des Thau / voller
mütterlichen Barmherzigkeit / sie wird euch
schützen und beschützen.

H 3

Wann

Wann euere Sünden in den Himmel schreyen / und wieder euch Nach begehren / so schreyet ihr auch in den Himmel / aber aus bereutem Herzen / mit steifem Vorsatz / nimmer zu sündigen / schreyet zu Maria der Zuflucht der Sündern / sie ist jetzt voll der Glori / aber auch voll der Barmherzigkeit / wann sie für euch bittet / so erhaltet ihr den Sieg über euere Sünden.

Wann der höllische Feind euch mit seiner Macht angreift / und euch suchet zu überwältigen / in die Sünd und ins ewige Verderben zu bringen / so ruffet ihr Mariam um Hülf an / daß sie euch beistehe / und für euch bitte / O zweifflet nicht an dem Sieg / dann Maria ist voll des Thau / voller Lieb und Barmherzigkeit.

Wann der erzürnte GOTT seine Rach / Pfeil schon wider euch ergreift / so ruffet ihr zu Maria um Hülf / daß sie für euch bete / zweifflet nicht / ihr werdet Pardon erhalten / dann Maria ist voll der Glori / voller Lieb und Barmherzigkeit / detinet Filium , ne peccatores perdat &c.

Dahero schreyet auf der Heil. Antoninus parte 3. tit. 31. c. 4. O quot sententias, terribilium flagellorum, quæ meruit mundus propter peccata sua, hæc Sanctissima Virgo misericorditer revocavit ! O wie viel Urtheil der erschrocklichsten Straff / Ruten / welche die Welt um ihrer Sünden willen verdiente hätte / hat diese heilige Jungfrau barmherziglich wider ruffen ! Eben darum spricht mir und dir zu der Heil. Thom. à Villan. Tom. 2. Conc. 1. de Aff. B. V. O Homo ! in quacunque tribulatione ad Mariam fuge, siue peccatis afflictus, siue persecutionibus attritus, siue tentationibus turbatus, hanc Turrim petito, ad Mariam confugito ! O Mensch ! in aller Trüb-

sal fliehe zu Maria / du magst beängstigt seyn wegen deinen Sünden / oder gequält von Verfolgungen / oder von den Versuchungen verführt / so eyle zu diesem Thurn / so fliehe zu Maria !

Warum seyd ihr dann O Christen so nachlässig in dem Dienst Mariä ? Warum so langsam in ihrer Verehrung ? warum fürchtet ihr euch etwas von Ihr zu begehren ? Quid ad Mariam accedere trepidat humana fragilitas ? sagt S. Bernardus Serm. 4. de Aff. in fine. Was fürchtet sich die menschliche Gebrechlichkeit zu Maria zu gehen ? indem in Ihr nichts unfreundliches / nichts erschrockliches ist / dann sie ist lieblich / ganz voller Güte und Gnad / voller Sanftmuth und Barmherzigkeit.

So kommen wir dann zu dir O große Himmels-Königin / O Mutter der Gnaden / und wünschen dir Glück zu der großen Glori / mit welcher du heut in dem Himmel bist angethan worden ! Mit kindlichem Vertrauen bitten wir um diese einzige Gnad / erinnere dich in dem Himmel der Worten deines großen Liebhabers Bernardi, der uns von dir versprochen hat Serm. 1. de Aff. B. V. Mariam Advocatum præmisit nostra peregrinatio, quæ tanquam Judicis Mater, & Mater Misericordiæ suppliciter & efficaciter salutis nostræ negotia pertractabit : Unsere Pilgersarth hat Mariam als ein Fürsprecherin voraus geschickt / welche als ein Mutter des Richters / und Mutter der Barmherzigkeit das Geschick unsers Heyls kräftig und nachdrücklich wird ausmachen.

So lasse dir dann O Maria unser Heyl angelegen seyn / bitte für uns barmherziglich / daß wir zu dir kommen in den Himmel / und uns mit dir mögen ewiglich erfreuen !

Amen.

